

Schiffe die fliegen und eine ikonische Bahnhofsarchitektur am Bodensee - Das Zeppelin Museum Friedrichshafen

Ordentliche Generalversammlung mit Rahmenprogramm am Samstag, 7. März 2026

Geschätzte Mitglieder unserer Gesellschaft

Bekannterweise blicken wir an unseren GV-Exkursionen jeweils über den Tellerrand unserer eigenen Passion hinaus und wenden uns Themen ausserhalb des schienengebundenen Verkehrs zu. Unterschiedlichste Verkehrsträger haben wir dabei schon kennengelernt - auch Schiffe, wobei wir auf dem Wasser blieben. Luftschiffe fehlen aber noch in unserem Portfolio und so wollen wir uns an der 21. Jahresversammlung mit den Zeppelin ein Verkehrsmittel zuwenden, dass zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum tragischen Absturz der "Hindenburg" am 6. Mai 1937 im US-amerikanischen Lakehurst, die Menschen faszinierte. Im ehemaligen Hafenbahnhof Friedrichshafen wurde mit dem 1996 eröffneten Zeppelin Museum die weltgrösste Sammlung zu Geschichte und Technik der Luftschiffahrt öffentlich zugänglich. Dass sich das Museum in einem ehemaligen Bahnhofsgelände befindet, macht unseren diesjährigen GV-Standort noch passender.

Wir treffen uns auf dem Fährschiff nach Friedrichshafen in Romanshorn. Bereits 1869 nahm die Schweizerische-Nordostbahn-Gesellschaft (NOB) den Trajektbetrieb für das Übersetzen von Güterwagen zwischen dem schweizerischen Romanshorn und dem gegenüberliegenden deutschen Friedrichshafen über den Bodensee auf. Bekanntermassen ging 1902 die NOB in den Besitz der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) über, womit die SBB auch zum Schifffahrtsunternehmen wurden. Bereits 1929 wurde mit der Motorfähre Schussen erstmals eine kombinierte Eisenbahn- und Automobilfähre in Betrieb genommen. Nach langem kriegsbedingtem Unterbruch wurde der Trajektverkehr 1974 eingestellt und später die umfangreichen Gleisanlagen auf beiden Uferseiten zurückgebaut. Erhalten geblieben sind bis heute die Fähranleger auf beiden Seeseiten und auf Schweizer Seite auch die Lagerhäuser. 1996 zogen sich die SBB aus dem Schifffahrtbetrieb zurück und verkauften die Fährlinie an die Schweizerische Bodensee Schifffahrtsgesellschaft (SBS).

Nach Ankunft des Schiffes in Friedrichshafen begeben wir uns zum Zeppelin Museum im ehemaligen Empfangsgebäude des Hafenbahnhofs. Das zu Beginn der 1930er Jahre von Karl Hagenmeyer erbaute Bahnhofsgelände im Stil der Klassischen Moderne wurde nach der kriegsbedingten Zerstörung in alter Form wieder aufgebaut und blieb bis 1988 in seiner ursprünglichen Funktion in Betrieb. Nach dem Verkauf an die Stadt erfolgte von 1993 bis 1996 der Umbau zum heutigen Zeppelin Museum. Dabei blieb auch das Bahnhofbuffet mit seiner Weitsicht auf den See und die Schweizer Voralpen als Restaurationsbetrieb bestehen. Was gibt es also passenderes für unser Mittagessen, als das heutige Museumsrestaurant?

Zuvor wartet aber mit einer vielversprechenden Führung im Museum das Highlight des Tages auf unsere Gesellschaft. Beim geführten Rundgang begeben wir uns auf eine Zeitreise ins Jahr 1936, in die Ära der Zeppeline. Höhepunkt wird die begehbare originalgetreue Teilrekonstruktion eines Teils der Passagieräume der legendären LZ 129 "Hindenburg" sein, bei dem wir über das sogenannte Fallreep die wunderbaren Aufenthaltsräume und Kabinen betreten und die Geschichte der Luftschiffahrt hautnah erleben können. Wir erfahren, wie lange ein gewöhnlicher Arbeiter theoretisch sparen musste, um sich eine Fahrt mit dem Luxusliner der Lüfte leisten zu können und wie lange eine Überfahrt nach Amerika dauerte. Ein weiterer Schwerpunkt der Führung sind Luftschiffe im Kontext der nationalen und internationalen Technik- und Kulturgeschichte. Wer das Museum noch vertiefter kennenlernen will; nach dem statutarischen Teil, wiederum im Museum, bleibt noch ausreichend Zeit für einen individuellen Rundgang.

Im Anschluss an die Führung begeben wir uns dann zum beschriebenen Aussichtsrestaurant im Obergeschoss des ehemaligen Hafenbahnhofs. Wir erfreuen uns der feinen Küche der Schwäbischen Alb und geniessen über die große Fensterfassade einen einmaligen Blick auf den Hafen und über den See.

Nach dem Essen folgt der statutarische Teil mit der Generalversammlung wiederum im Zeppelin Museum. Es sind neben den in den Statuten vorgesehenen Traktanden keine weitergehenden

Beschlüsse vorgesehen. Über die entsprechende Raumbuchung informiert für später eintreffende Gäste der Empfang im Museum. Danach endet unsere sicherlich sehr spannende Exkursion und unsere Gäste treten individuell den Heimweg an. Dazu bieten sich die Fäherverbindungen nach Friedrichshafen oder die Katamaranschiffe nach Konstanz an, wobei erstere Teil des Schweizer Tarifverbundes sind.

Programm

Treffpunkt auf Autofähre Kurs FAE 3810, es verkehrt mutmasslich ein Ersatz-Personenschiff

09:22 h Abfahrt Ersatzkurs für Autofähre, es besteht eine Gruppenreservation an Bord
10:30 h Führung im Zeppelin Museum Friedrichshafen
12:15 h Gemeinsames Mittagessen für angemeldete Teilnehmer im Museumsrestaurant
14:00 h Beginn 21. Ordentliche Generalversammlung SGEG
ca. 15:15 h Schluss der Veranstaltung

Kosten

CHF 42.00 inbegriffen sind Eintritt, Führung, Raummieten und Organisation
(Achtung: Die Anreise inkl. Schifffahrt ist nicht im Preis enthalten, es gelten auf der Fähre die Schweizerischen Tarifbestimmungen inkl. Gültigkeit des GA und Halbtax-Abo).

CHF 40.00 Mittagessen ohne Getränke falls gewünscht bitte zusätzlich überweisen

Kartoffelsuppe mit Kräutern

Saftige Rindsrouladen
Geschmorter Rotkohl und Kartoffel-Kräutertaler mit würziger Zwiebelsauce

Panna Cotta mit Beerenragout und Crumble

Anmeldung

Durch Überweisung des Gesamtbetrags auf das Konto CH35 0070 0114 8083 3256 4 lautend auf unsere Gesellschaft. **Anmeldeschluss ist der 25. Februar 2026.** Für die Teilnahme am Rahmenprogramm ist die Anmeldung zwingend, für den ausschliesslichen Besuch der Generalversammlung ist hingegen keine Anmeldung erforderlich. Es werden keine Bestätigungen verschickt. Bitte beachten Sie den verbindlichen Anmeldeschluss

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag und danken für das Interesse!

Ihr SGEG-Vorstand

Christian Ammann, Roger Bennet, Urs G. Berger, Werner Hardmeier, Edi Meier, Johannes Weibel

Sitz: 8153 Rümlang
CHE-139.022.438
www.sgeg.ch
www.bahnarchiv.ch
roger.bennet@sgeg.ch
Tel: +41 77 480 69 69

Briefadresse:
Schweizerische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte SGEG
Hegenheimerstrasse 136
4055 Basel